

ENERGIEPOLITIK: SPD, Grüne und FDP wehren CDU-Bedenken ab

Mehr Schub für Windkraft

LAMPERTHEIM. Mit ihrer Stellungnahme zum Landesentwicklungsplan möchten Verwaltung und Parlament den Ausbau der Windkraft auf Lampertheimer Boden fördern. Die entsprechenden Anregungen wurden in der jüngsten Stadtverordnetenversammlung einstimmig beziehungsweise mehrheitlich beschlossen.

Lediglich bei der Frage, wie groß der Mindestabstand zwischen Windkraftanlage und Wohnbebauung zu sein hat, blieben die Christdemokraten bei ihren Bedenken (wir berichteten). CDU-Fraktionsmitglied Werner Hofmann mahnte, Untersuchungen ernst zu nehmen, die von gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch sogenannten Infraschall ausgingen. Die CDU widersetzte sich bei der Abstimmung denn auch dem Beschluss, den Mindestabstand qua Landesentwicklungsplan von 1000 auf 750 Meter zu reduzieren. Sie wurde aber von SPD, Grüne und FDP überstimmt.

Verbindliche Angabe

Einhellig billigte das Parlament die von Philipp Schönberger (SPD) vorgetragene Ergänzung, wonach die Ausweisung von Vorrangflächen für Windräder keine Ausschlusswirkung haben dürfen für andere mögliche Standorte. Damit werde der kommunalen Selbstverwaltung Rechnung getragen, meinte Schönberger. Ferner legte die Stadtverordnetenversammlung fest, dass die Ausweisung von zwei Prozent der Gesamtfläche Lampertheims für den Ausbau von Windkraft verbindlich gelten und nicht bloß Empfehlung sein soll.

Laut Sozialdemokrat Schönberger liegt Lampertheim beim Gewinn von Strom aus erneuerbaren Energien bei sechs Prozent. Im Bundesdurchschnitt würden bereits 25 Prozent der Strommenge aus regenerativen Energien gewonnen. Wind und Wasser seien die billigste Form der Stromerzeugung. Hier gelte es für Lampertheim aufzuholen. *urs*

© Südhessen Morgen, Montag, 05.11.2012